

Der Verfasser, der bereits durch ein unlängst erschienenenes Werk „Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen“, welches sich schnell eine allgemeine Anerkennung erwarb, seine künstlerische Begabung beurkundete, sucht in diesem seinen neuesten Werke den Grundsätzen einer edleren Gartenkunst eine weitere Ausdehnung zu geben und durch Wort und Bild zu einer besseren Pflege dieser herrlichen Kunst beizutragen. Stehet auch das Decameron in Anlage und Ausführung selbstständig da, so kann es doch als eine Fortsetzung der „bildenden Gartenkunst“ betrachtet werden. Es dürfte daher auch demjenigen keineswegs überflüssig werden, der sich bereits im Besitze des letzteren Werkes befindet. Nach dem Plane des Verfassers soll das Decameron in zehn Lieferungen erscheinen, von denen eine jede vier Tafeln und einen Bogen Text enthalten wird. Die Tafeln werden illuminirte landschaftliche Pläne darstellen, durch welche die Art und Weise zur Anschauung gebracht werden soll, wie verschiedene natürliche und künstliche Mittel zu einem harmonischen Ganzen verwendet werden können und wie durch eine charakteristische Scenirung des gebotenen Raumes auf Geist und Gemüth eingewirkt werden kann. Der Text wird die ausführliche Erklärung der Tafeln enthalten. Von diesem Decameron ist nun die 1. Lieferung mit 4 Tafeln erschienen, sie umfassen zusammen den Plan eines Sommeraufenthaltes des begüterten Mannes, der sich vom Treiben und Wogen der Stadt zurückziehend, einer stillen Behaglichkeit auf dem Lande hingeben will. Vierzehn Seiten Text umfassen eine Einleitung und die ausführliche Erklärung der vier Tafeln. Die Ausstattung des Werkes ist glänzend, die Pläne sind prachtvoll ausgeführt und der Preis von 2 Thlr. 20 Neugr. für eine Lieferung ist mässig gehalten.

S.

Mittheilungen.

— Die Pflirsich war ursprünglich eine giftige Mandel, ihr Fleisch wurde zur Vergiftung der Pfeile benützt und zu diesem Zwecke nach Persien eingeführt. Die Verpflanzung und Cultur hat jedoch nicht nur ihr die giftigen Eigenschaften benommen, sondern sie auch in eine köstliche Frucht umgewandelt. (*Agric. Mag.*)

— Die Obstcultur um New-York ist in stetem Steigen begriffen. Man gewinnt Pfirsiche, die sich durch ihre Grösse und Süssigkeit auszeichnen, einzelne Gattungen von Birnen stehen in Geschmack und Schönheit den besten französischen nicht nach, auch Pflaumen und Zwetschken werden gezogen, doch wird es noch einige Jahre dauern, bis man eine den europäischen gleiche Frucht gewinnt. Die Aepfelernte war im v. J. sehr gross und dieses Obst ist billiger, als Kartoffeln.

— Seit einigen Jahren blüht in Berlin und Potsdam ein besonderer Geschäftsweig. Es ist dies die Anzucht der Ananas, von welcher Frucht bedeutende Quantitäten, sowohl roh als eingemacht, nach Belgien, Frankreich und weiter versandt werden, da es sich herausgestellt hat, dass dort die Ananasultur nicht mit den Erfolgen betrieben werden kann, wie hier. Die südlichen Früchte sind oft salzig oder zum Faulen geneigt und haben nicht das herrliche Arom, wie die preussischen, erreichen auch selten dieselbe Grösse.

— Der Tabacksbau in Preussen umfasste ein Areal von Morgen im Jahre 1853: 37,642, 1852: 35,031, 1851: 34,824, 1850: 32,702, 1849: 26,123, 1848: 26,780, 1845: 35,970, 1835: 39,205, 1825: 28,408 Morgen.

— Ueber die Dauer verschiedener Hölzer hat M. G. L. Hartig durch Vergrabung derselben Versuche angestellt und gefunden, dass die Linde, die amerikanische Birke, die Erle und die Elspe in 3 Jahren von Fäulniss angegriffen werden, hingegen die Weide, die Rosskastanie und die Platane in 4, der Ahorn, die Rothbuche und Birke in 5, die Ulme, Esche, Hainbuche und italienische Pappel in 7 Jahren, und theilweise in letzterer Zeit auch die Robinie, Eiche, gemeine Fichte, Weimouthkiefer und Silberfichte angegriffen werden.

— In Betreff der Wurzelblätter von *Ranunculus Flammula* kann ich nur auch in *Natura* die schwach herzförmige Form derselben an jungen Pflänzchen vorlegen und diess nicht bloss in einem oder dem andern Exemplare, sondern es ist diess eine so allgemeine Erscheinung, das es in der That befremden muss, wie solche in den beschreibenden Werken bis jetzt übersehen bleiben konnte. Der Grund davon liegt in der grossen Gemeinheit dieser Pflanze und darin, dass man die Bestimmung der Pflanzen allzusehr von der Blüthe abhängig macht. (Th. Gumbel. Flora 1854. Nr. 38.)

I n s e r a t.

Verkäufliche Alpenen.

Unter den in Nr. 50 des botan. Wochenblattes v. J. 1854 angekündigten verkäuflichen Alpenen (wovon auch einzelne Herbarsexemplare à 4 Kreuzer Conv. Münze hintangegeben werden) befinden sich untern andern nachstehende Species: *Aconitum angustifolium* Bernh., *A. variegatum* L., *Adenostyles abifrons* L., *Achemilla pubescens* M. B., *Androsace obtusifolia* All., *Arabis bellidifolia* Scop., *A. ciliata* R. Br., *A. coerulescens* Haenke., *A. pumila* Jacq., *Arenaria biflora* L., *Aronicum glaciale* Rchb., *Artemisia spicata* Wulf., *Astragalus alpinus* L., *Avena subspicata* Clairv., *Braja alpina* Stbg. et Hoppe, *Cardamine alpina* Willd., *Carex aterrima* Hoppe., *C. capitataris* L., *C. frigida* All., *C. fuliginosa* Wahlbg., *C. nigra* All., *C. sempervirens* Vill., *Crepis grandiflora* Tsch., *Chrysanthemum montanum* L., *Dianthus glacialis* Haenke., *D. sylvestris* Wulf., *Doronicum austriacum* Jacq., *Draba Johannis* Host., *D. Wahtenbergii* Hartm., *D. Zahlbruckneri* Host., *Elyna spicata* Schrad., *Epitobium alpinum* L., *E. origanifolium* Lam., *Fuchsia lanceolata* Rchb., (*Alsine lanceolata* M. K.) *Gentiana brachyphylla* Vill., *G. excisa* Presl., *G. nana* Wulf., *G. obtusifolia* Willd., *G. prostrata* Haenke., *G. tenella* Rottb., *Gnaphalium carpaticum* Wahlbg., *Hieracium albidum* Vill., *H. alpinum* Willd., *H. furcatum* Hoppe., *H. pitosettaeforme* Hoppe., *Hutchinsia brevicaulis* Hoppe., *Imperatoria Ostruthium* L., *Juncus Jacquini* L., *J. trifidus* L., *Junciperus nana* Willd., *J. Sabina* L., *Leontodon Taraxaci* Lois., *Lomatogonium carinthiacum* Al. Br., *Luzula spicata* D. C., *Meum Mutellina* Gaertn., *Paederota Bonarota* Jacq., *Pedicularis asplenifolia* Floerk., *P. incarnata* Jacq., *P. tuberosa* L., *Phaca australis* L., *Phyteuma Michetii* All., *Potentilla minima* Hall., *Primula longiflora* All., *Ranunculus parnassifolius* L., *R. rataefolius* L., *R. Trausefelteri* Hoppe., *Rumex arifolius* All., *Salix arbuscula* L., *S. Lapponum* L., *S. retusa* L., *Saxifraga aspera* L., *S. biflora* All., *S. bryoides* L., *S. controversa* Stbg., *S. crustata* Vest., *S. Kochii* Hornung., *S. muscoides* Wulf., *S. planifolia* Lpr., *S. Rudolfiana* Hornsch., *S. sedoides* L., *S. umbrosa* L., *Sempervivum arachnoideum* L., *S. montanum* L., *Sibbaldia procumbens* L., *Silene pudibunda* Hoffmannsegg., *Stellaria cerastoides* L., *Thalictrum alpinum* L., *Tozzia alpina* L., *Veronica bellidoides* L., *Willemetia apargioides* Cass.

Der hentigen Nummer liegt bei: „Auszug des Preis-Courant Nr. 16 der Gebrüder Villain in Erfurt.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 47-48](#)